



STRELA SHIPREPAIR
STRALSUND

Presse-Mitteilung

Erstmals Binnenschiff bei Strela Shiprepair Yard gewartet Laderaumboden der „Kaja Josephine“ komplett ausgetauscht

Stralsund – 11. Juli 2024. Nach rund achtwöchigem Werftaufenthalt hat mit der „Kaja Josephine“ am Donnerstag (11.07.2024), das erste Binnenschiff die Strela Shiprepair Yard verlassen, das seit Gründung der Stralsunder Reparaturwerft vor zwei Jahren dort gedockt und gewartet worden ist. Das 2007 gebaute Schiff vom Typ Futura Carrier gehört zur Flotte der in Brunsbüttel (Schleswig-Holstein) ansässigen Schramm Group. Eines der besonderen Merkmale dieses Schiffstyps sind die insgesamt vier um 360° Grad drehbaren Pod-Antriebe (Ruderpropeller). Sie sind paarweise vorschiffs und achtern angebracht und verleihen dem 97,5 Meter langen und 13,6 Meter breiten Binnenschiff eine große Manövrierfähigkeit. Eingesetzt wird die „Kaja Josephine“ auf der Schiffsroute zwischen Brunsbüttel und Hamburg. Sie transportiert Kupfererz für ein an der Elbe ansässiges Metallurgie-Unternehmen.

„Die Dockung eines ersten Binnenschiffes ist für Strela Shiprepair ein Meilenstein und verdeutlicht zugleich, dass der Standort Stralsund auch von Binnenschiffen gut zu erreichen ist“, betont Andreas Höhle, Projektmanager bei Strela Shiprepair Yard. Auf der „Kaja Josephine“ standen die Werftarbeiter vor der ambitionierten Aufgabe, den Laderaumboden binnen kurzer Zeit komplett zu erneuern. Der stetige Transport von Kupfererz hatte in den zurückliegenden Jahren zu einem hohen Verschleiß geführt. Der gesamte Laderaumboden im Umfang von 818 m² wurde entfernt und dann mit 20 Millimeter starken Stahlplatten erneuert. Insgesamt 146 Tonnen Stahl sind verbaut worden. Die Schotten und Laderaumlängswände wurden ebenso verstärkt. Außerdem erhielt das Schiff sechs zusätzliche Ballastwasserpumpen. Sie ermöglichen eine beschleunigte Schiffstrimmung bei der Be- bzw. Entladung.

Im ersten Halbjahr 2024 sind bei Strela Shiprepair Yard insgesamt 24 Schiffe gedockt worden, darunter Küstenmotorschiffe, Workboats, Offshore-Fahrzeuge sowie Spezial- und Passagierschiffe. Damit hat sich der erfolgreiche Trend aus dem vorigen Jahr, als 40 Einheiten gedockt wurden, fortgesetzt. Aufgrund der im Stralsunder Maritimen Industrie- und Gewerbepark Volkswerft zur Verfügung stehenden Kapazitäten zur Schiffsreparatur zählt Strela Shiprepair Yard in diesem Sektor mittlerweile zu den größten Werften an der deutschen Küste. Bei der Reparatur und Wartung handelt es sich zumeist um Arbeiten im Stahlbereich, Maschinenbau sowie an Propeller- und Wellenanlagen. Um die vielfältigen Aufgaben und künftiges Wachstum bewältigen zu können, ist die Werft an weiteren Maschinenbauern sowie Projektmanagern mit Erfahrungen im Bereich Reparatur interessiert.

Die Strela Shiprepair GmbH wurde im April 2022 gegründet und startete zu Jahresbeginn 2023 das operative Geschäft. Angesiedelt hat sich Strela Shiprepair Yard auf dem Gelände der früheren Volkswerft in Stralsund, dem heutigen Maritimen Industrie- und Gewerbehafen Volkswerft. Die Reparaturwerft wartet und setzt unterschiedlichste Schiffstypen instand, darunter Küstenmotorschiffe, Spezial- und Passagierschiffe sowie Workboats. Das Unternehmen verfügt unter anderem über einen Schiffslift, leistungsstarke Kran- und Werfttechnik und einen 720 Meter langen Werftkai mit Bekranung über 100 Tonnen. Aktuell sind 48 Mitarbeiter bei Strela Shiprepair angestellt.

Pressekontakt: Thomas Schwandt
press, public, projects
Mobil: +49 174 19 76 706
Mail: schwandtppp@aol.de

Strela Shiprepair GmbH ~ An der Werft 5 ~ D-18349 Stralsund

Phone: +49 3831 662 182 ~ E-Mail: office@strela-shiprepair.com ~ Web: www.strela-shiprepair.com

Bildtext

Bild Shiprepair_Kaja-Josephine_01_EF:
Erstes Binnenschiff bei Strela Shiprepair: Der Laderaumboden der für den Transport von Kupfererz eingesetzten „Kaja Josephine“ wurde komplett erneuert.

Fotos: HansePhotoStralsund/Fraede